

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 18.

Neuenbürg, Mittwoch den 2. Februar

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

R vier Stammheim.

Submissions-Verkauf von Nadel-Stammholz.

Aus Staatswald Felsenweg, Waldsteige, Brühlberg, Dickemerschloßle, Teich, Markhan, Weilerstich, Jägerwiese, Verberhühle und Scheidholz von Distrikt: Dickemerschloßle, Stammheimermarkt und Weiler:

2559 Stk. Langholz mit Fm.: 346 I., 395 II., 526 III., 398 IV., 163 V. Kl.; 339 Stk. Sägholz mit Fm.: 165 I., 58 II., 40 III. Kl.; darunter 13 reine Forchenlöse mit zus. 556 Fm.

Die Stämme V. Kl. sind nicht gereppelt. Das Ausschuhholz ist zum Revierpreis angeklagen.

Die Gebote sind in ganzen und Zehntelprozenten der Revierpreise ausgedrückt verichlossen, und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 14. Februar, nachmittags 2 Uhr beim Revieramt einzurichten. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im „Bären“ in Stammheim (bei Calw) statt.

Registerauszüge, Schwarzwälderlisten, Losverzeichnisse und Offertformulare sind vom Revieramt zu beziehen.

Revier Hirsau.

Stangen-Verkauf.

Am **Dienstag den 15. Februar** aus Staatswald Hoher Stein, Höffelschmiede, Altbürger Statge, Brandplatte, Ebersbühl, Schmiedrofen und Hochstall:

Normal- und Ausschuh-Baustrangen: 700 I., 1027 II., 589 III., 35 IV. Kl.; Haagstrangen: 171 I., 1074 II., 2420 III., 1183 IV. Kl.; Hopfenstrangen: 3244 I., 5947 II., 1612 III., 7493 IV., 9954 V. Kl.; Nebsteden: 14555 I. und 3260 II. Kl.

Mit Ausnahme der 3 letzten Abteilungen ist die Abfuhr günstig, weil die Stangen zum Teil in unmittelbarer Nähe der Staatsstraße liegen, zum Teil an einen Weg 1 Kilometer vom Bahnhof entfernt angebracht sind. Die Forstwärte werden die Stangen auf Verlangen vorzeigen.

Zusammenkunft zum Verkauf 12 Uhr im Gasthaus zum „Röble“ in Hirsau

R. Amtsgericht Neuenbürg

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Eisen- schmieds **Friedrich Höhn** in Neuenbürg ist durch rechtskräftigen Beschluß des R. Amtsgerichts hier vom 29. Dechr. 1897 gem. § 188 R.O. **eingestellt worden.**

Den 29. Januar 1898.
Gerichtsschreiber Keller.

Revier Wildbad.

Stein-Record.

Die **Lieferung** von 29 Eisenbahnwagen (à 200 Stk.) Kalksteine wird am

Montag den 7. ds. Mts., morgens 8 1/2 Uhr

auf der Revieramtskanzlei vergeben. Das **Beifahren** von 29 Eisenbahnwagen Kalksteine von der Station Colmbach auf die beiden Klein Enzthalsträßchen, sowie das **Klein-**

schlagen derselben; ferner das **Beifahren** von 345 cbm harter Sandsteine aus dem Wald selbst auf die chauffierten Wege des **Reviere** (im Eiberg), sowie das **Klein-**

schlagen derselben wird am **Montag den 7. ds. Mts.,** vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad vergeben.

Stadt Wildbad.

Stammholz- und Stangen-Verkauf

am **Mittwoch den 9. Februar 1897,** vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus **Stadtwald IV. an der Linie Abt. 4** oberer Bächlesweg:

250 St. Tannen V. Klasse mit 32,31 Fm.,

4 " " III. Kl. mit 85,25

75 " " IV. Kl. Fm.,

aus **Stadtwald III. Sommersberg, Abt. 5 a und b Langstichle:**

5 St. Tannen IV. Klasse mit 2,59 Fm.,

2 " " V. Klasse mit 0,26 Fm.,

aus **Stadtwald III. Sommersberg Abt. 9 a Birkenbrand:**

6 St. Tannen V. Klasse mit 0,67 Fm.,

aus **Stadtwald III. Sommersberg, Abt. 9 c Birkenbrand:**

489 St. Tannen V. Klasse mit 51,99 Fm.,

77 " " IV. Kl. mit 23,89

2 " " V. Kl. Fm.,

aus **Stadtwald V. Wanne, Abt. 8 Sulzebene (Scheidholz):**

1 St. Tannen IV. Klasse mit 0,16 Fm.,

2 " " V. Klasse mit 0,29 Fm.,

aus **Stadtwald VI. Regellthal, Abt. 5 Diebau:**

187 St. Forchen II—V. Klasse mit 88,21 Fm.,

549 " Tannen I.—V. Klasse mit 433,06 Fm.,

32 " tannenes Sägholz I.—III Kl. mit 30,20 Fm.

aus **Stadtwald III. Sommersberg Abt. 9 c Birkenbrand:**

1040 St. Baustrangen I.—IV. Kl.,

1489 " Haagstrangen I.—IV. Kl.,

4079 " Hopfenstrangen I.—III Kl.,

aus **Stadtwald IV. an der Linie, Abt. 4 a u. d oberer Bächlesweg:**

349 St. Baustrangen I.—IV. Kl.,

402 " Haagstrangen I.—IV. Kl.,

827 " Hopfenstrangen I.—III Kl.,

1211 " Reistrangen I.—IV. Kl.

aus **Stadtwald III. Sommersberg, Abt. 9 a Birkenbrand:**

5 St. Baustrangen III u. IV. Kl.,

8 " Haagstrangen II u. IV. Kl.,

32 " Hopfenstrangen I.—III Kl.,

877 " Reistrangen I.—IV. Kl.

aus **Stadtwald III. Sommersberg Abt. 5 a und b Langstichle:**

Scheidholz:
28 St. Haagstrangen III u. IV. Kl.,
3 " Hopfenstrangen II Kl.,
236 " Reistrangen I.—IV. Kl.,

aus **Stadtwald V. Wanne, Abt. 8 Sulzebene und Abt. 5 Sulzkopf:**

Scheidholz:

13 St. Baustrangen I. u. II. Kl.,

30 " Haagstrangen I.—IV. Kl.,

72 " Hopfenstrangen I. u. II. Kl.,

111 " Reistrangen I.—III Kl.

Den 31. Januar 1898.
Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am **Mittwoch den 9. Februar 1897,** vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus **Stadtwa'd IV. an der Linie, Abt. 4 oberer Bächlesweg:**

48 Rm. buchene Prügel II. Kl.,

62 " tannene " II. Kl.,

13 " buchene Reispügel.

14 " tannene "

aus **Stadtwald III. Sommersberg, Abt. 9 c Birkenbrand:**

61 Rm. tannene Prügel II. Kl.,

aus **Stadtwald III. Sommersberg, Abt. 9 a Birkenbrand:**

11 Rm. buchene Prügel II. Kl.,

10 " tannene " II Kl.,

4 " buchene Reispügel.

1 " tannene "

aus **Stadtwald III. Sommersberg, Abt. 5 a und b Langstichle:**

22 Rm. tannene Prügel II Kl.,

7 " " Reispügel.

Den 31. Januar 1898.
Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Liebenzell.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft: Am **Montag den 7. Februar,** vormittags 11 Uhr

im Hirsch in Liebenzell anschließend an den Staatsverkauf, aus dem Steinachwald und Oberlengenhardtter Wald:

134,85 Fm Lang und Sägholz;

am **Dienstag den 8. Februar,** vormittags 11 Uhr

im Ochsen in Liebenzell nach dem Staatsverkauf aus dem Steinachwald u. Oberlengenhardtter Wald:

101 Rm. Prügel und Anbruchholz, sowie

9 Reislöse,

wozu Liebhaber eingeladen sind.
Gemeinderat.

Lehrergesangsverein

am **Samstag den 5. Februar** Germania Seite 129 und 363.

Neuenbürg, 2. Febr. 1898
Schramm.



Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenroth versteigert am Montag den 7. und Dienstag den 8. Februar d. J. in ihrem Gemeinbewald:

32 Eichenstämme	I. Klasse	von 4 49 Fm.	abwärts.
136 dto.	II.	" "	3 80 " "
155 dto.	III.	" "	2 58 " "
110 dto.	IV.	" "	0 91 " "

21 Tannenstämme von 3,62 Fm. abwärts, und 75 St. Wagnereichen.

Die Zusammenkunft ist an den genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Pfaffenroth den 28. Januar 1898.
Das Bürgermeisteramt.
Glaser.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Zur Förderung des künstlichen Futterbaues beabsichtigt der Verein für seine Mitglieder den Bezug folgender Samenereien zu vermitteln:

1. **Grassamen.** Mischungen mit Klee in guter Qualität unter Uebernahme der Frachtkosten und 20% des Ankaufspreises auf die Vereinskasse.

2. **Kleesamen** in vorzüglicher Qualität unter Uebernahme der Frachtkosten auf die Vereinskasse und zwar

Rotklee, heyrisch, garantiert seidenfrei, 98% Reinheit, 90% Keimfähigkeit, Preis 87 S per 1 Rlg.;

Luzerne, echt blaublühende, garantiert seidenfrei, 99% Reinheit, 94% Keimfähigkeit, Preis 96 S per 1 Rlg.

Bestellungen wollen binnen 10 Tagen bei dem Vereinskassier Oberamtsärzt Böppl hier eingereicht werden.

Den 29. Januar 1898. Vereins-Vorstand:
Oberamtmann Pfeleiderer.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg, den 31. Januar 1898.

Dankagung.

Für die uns beim Tode unserer lieben Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester

Friederike Lutz

geb. Schöll

bewiesene herzliche Theilnahme sprechen den innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Billige Schirme! Billige Schirme!

Die aus der Konkursmasse des Schirmfabrikanten Herrn Anton Schfried erstandenen



Schirme

verkaufe ich, so lange der Vorrat reicht, zu den denkbar billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Robert Katz, Schirmfabrikant,
Pforzheim.

Ebenso bitte ich, die mitübernommenen **Heberzieh-** und **Reparaturschirme** gefl. baldmöglichst abholen zu lassen. Auswahlendungen nach Auswärts stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Wilh. Schneider,

Weingrosshandlung

Pforzheim, Erbprinzenstraße 10-12,
gegründet 1868.

Bedeutendes Lager in den besten Sorten

Badischer Weine,
Elsässer Weine,
Pfälzer Weine,
Rheinhessischer Weine

von M 35.- bis M 160.- pro 100 Liter. Besonders aufmerksam mache auf eine größere Partie **1895er Marktgräser** und **1895er Barnhalter.** Ausländische Verschnittweine verzollt franco hier von M 50.- pro 100 Liter an.

Absolute Garantie für Naturreinheit. Proben stehen gerne zu Diensten.

Turnverein Neuenbürg.

Samstag den 5. Februar, abends 7/8 Uhr findet im Lokal die

jährliche General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht über den Kreisturntag; 2. Rechenschaftsbericht; 3. Neuwahlen; 4. Gau-Turnfest betr.; 5. Verschiedenes.

Hierzu werden, im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung, die aktiven und passiven Mitglieder unter Hinweis auf § 27 der Satzungen eingeladen.

Der Turnrat.

Singstunde fällt aus.

Geflügelzüchter-Verein Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 6. Februar, mittags 3 1/2 Uhr findet die jährliche

General-Versammlung

bei Karl Pfommer statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl und Ausstellung betreffend und Verschiedenes.

Die rückständigen Zeitungs- und Monatsbeiträge, wollen im Laufe dieser Woche beim Kassier geregelt werden.

Der Ausschuss.

Herrenalb.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem diesigen und auswärtigen Publikum mache ich die höfliche Anzeige, daß ich von heute ab mein Geschäft als

Sattler und Tapezier

selbständig betreibe; ich empfehle mich in Anfertigung von **Polstermöbeln, Dekorationen** jeder Art, sowie in Anfertigung sämtlicher **Sattlerarbeiten.** Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt, gute und prompte Arbeit wird zugesichert.

Albert Kübler,
Sattler u. Tapezier.

Ausserordentlich schleimlösend wirken
die ärztlich empfohlenen



bei catarrhlichen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 und 20 S bei **Albert Neugart, Kfm., G. Lustnauer, Kfm.** in Neuenbürg.

B. Hanser, Zahntechniker,

Marktplatz 3. Pforzheim. Neben dem Rathause, empfiehlt sich der verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung bestens.

Plombieren, Schmerzloses Zahnziehen, Künstliche Zähne.

Gewissenhafte Behandlung. Mässiges Honorar.

Eiserne

T Träger T

in allen gangbaren Profilen, sowie **Oesen, Backöfen, Herde, Waschkessel, Drahtgestelle, Baubeschläge etc.,** ferner

Gypferöhre Ia. Qualität

hält zu billigsten Preisen und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Carl Stless, Eisenhandl.,
Liefere b. Pforzheim.

Laubsäge-Holz

pr. Mtr. von Mk. 1.- an. Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Neuenbürg.

Ich verkaufe mein

Feld

am Schloßberg und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **Fr. Schönthaler, Hufschm.**

Bezirkswohlthät.

Ausschuß

Montag den 7. abends

im Gasth. z. Bärg

Neuen

Viehversicheru

Samstag den

abends

findet im Gasthaus

Statuten-Veränderu

ordentliche Ver

wozu das Erscheine

glieder notwendig

Pforz

Bijouterie-

un

Polissenen-

die Gelegenheit ha

anzubilden, werden

Bedingungen ange

Carl Scholl,

Durlach

Wid

Zu sofortigem C

Neuiges

Mäd

nicht unter 16 Jah

stelle gesucht.

Zu erfragen bei

da. Plattes.

D. N. Patent

Wollene

werden umgearbeit

zu aller Art waf

stoffe, Lodenstoffe, S

unter billigster Ver

Umarbeitungsfabrik

Albert

Nur

Lob

auslaufend. Woll

über seinen

hat B. Becke

Ein 10 Pfd.

Aus Stadt.

Neuenbürg

Dieser Vers hat

für sein Tanz-

Samstag zur Losur

der zahlreichen An

wohlig zu gestalten

„Alten Post“ reich

daß man sich ins

liebsten Aufenthal

Scheiben, durch wo

der Stolz der Schü

Unterhaltendem un

nicht gefehlt. Au

Romische Stücke, G

trag für Fldie mit

Programm wurde a

wesenden wirklich gel

kurzen Begrüßungsa

Trillhaas, in d

seit 15 Jahren lei

des Vereins mehr

Freude über das g

gab, womit er die

befriedigt nach Hau

fidelle Schützenbrü

Joh. Deisch), die

fröhliche Schützenl

ernannte Dr. Feig H

ohne Weiber“. —

Wunderdoktor“, in



Prälaten aus der zweiten Kammer. An die Stelle der Auscheidenden treten die aus den Proportionalwahlen in den einzelnen Kreisen hervorgegangenen Gewählten. Der Stein des Anstoßes sei das Budgetrecht, das die erste Kammer für sich beansprucht; hierauf gehe aber die Volkspartei auf keinen Fall ein und sollte darüber die ganze Verfassungs Revision scheitern. Als dritten Punkt besprach der Redner die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher, indem er ausführte, daß vor 3 Jahren alle Landtagskandidaten den Wählern versprochen hätten, für die Abschaffung derselben einzutreten, nun gingen aber leider die Ansichten hierüber bei den verschiedenen Parteien auseinander. Es sei jedoch die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß noch ein Gesetz zustandekomme, das die Wähler wenigstens einigermaßen betriedige. Nach Schluß dieser Rede wurde auf den Vortragenden aus der Mitte der Versammlung ein Hoch ausgebracht für seine lehrreichen Ausführungen. Hierauf gelangten mehrere Resolutionen zur Berlesung mit dem Hauptinhalt die Landtagsabgeordneten zu ersuchen, für die Abschaffung der Lebenslänglichkeit einzutreten und daß bei etwaigen Pensionierungen die Gemeindefassen möglichst geschont werden möchten. Hr. Schmidt schloß mit einem dreifachen Hoch auf das geliebte Vaterland. — Dieser Versammlung schloß sich eine gleiche im Gasthaus zum „Anker“ in Calmbach an, wobei Hr. Schmidt ebenfalls über vorstehende Fragen referierte.

Neuenbürg, 31. Jan. Die Freunde eines guten Hasenbratens wurden in der mit dem heutigen Tage zu Ende gehenden Jagdsoifon schwer enttäuscht; Freund Lampe war zu einem raren Artikel geworden, nachdem ihm die H. Jäger des gelinden Winters wegen Schonzeit gegönnt hatten, da sie sagten, daß er unter solchen Umständen nicht so schmackhaft sei. Heute beginnt nun seine offizielle Schonzeit, wie die für männl. und weibl. Rot- und Damwild, für Rehböcke, Fasanenhabnen etc.

□ Dobel, 30. Jan. Um eine Unterbrechung der werttägigen Geschäfte zu verhüten, feierten wir am gestrigen Sonntag Kaisers Geburtstag im Saale des Gasthaus zum Ochsen. Nach einem vom Biedertranz vorgebrachten patriotischen Viede, brachte Hr. Pfarrer R a h e r hier den Kaiser toast aus, dabei betonend, wie unser Kaiser für den Frieden eintrat und in seiner kraftvollen Art die Gewähr biete, daß unsre nationalen Güter gewahrt und erhalten bleiben. Seine Thatkraft, für das Ansehen und die Machstellung des Reiches nach außen einzutreten und die damit zusammenhängenden Ereignisse in fernen Landen, lassen das vollendete Lebensjahr als ein bedeutungsvolles erscheinen. — Hr. Dr. E. Hummel aus Herrenal b hielt sodann einen Vortrag über Behandlung Berunglückter vor Ankunft des Arztes. In klarer, feistlicher und wirklich populärer Weise mochte er die Versammlung bekant mit den Maßregeln, die bei Verwundungen, Beinbrüchen, Berrenkungen, bei Ertrunkenen, vom Blitze Betroffenen u. s. w. angewandt werden sollen. Der Vortrag fand großen Beifall, ebenso die in Aussicht gestellte Fortsetzung ähnlicher Belehrungen.

Calw, 31. Jan. Der Verkauf des Badhotels Teinach ist gestern perfekt geworden. In der Versammlung der Gläubiger, welche von 40 Interessenten besucht war, machte sich zwar starker Widerstand gegen die Kaufsumme (875000 Mark) geltend, schließlich stimmten aber die Korrentgläubiger nach einer 6stündigen erregten Beratung mit 121000 M gegen 112000 M Guthaben dem Verlaufe zu. Es heißt, die Pfandgläubiger werden betriedigt, während die Korrentgläubiger etwa 12% ihrer Forderungen erhalten dürften. Der Gemeindefassner, V. Bauer, welcher den Verhandlungen anwohnte, trat energisch gegen den Verkauf auf, hatte jedoch bittere Vorwürfe und schwere Anklagen entgegenzunehmen und wurde nach Schluß der Verhandlungen in Hart behalten, vermutlich wegen betrügerischen Bankrotts. Die Sache erregt großes Aufsehen. Das Anwesen geht am 1. Februar in den Besitz des Käufers, Bergwerkbesitzer Barke von Singig a. Rh. über.

Ragold, 31. Jan. Die Kaiser'sche Buchhandlung und Buchdruckerei teilt mit, daß ihr früherer langjähriger Geschäftsführer und Redakteur des Vereinshefters, Seb. Steinwandel, am Sonntag mittag im Alter von 75 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Oberkollbach, 30. Jan. Am Samstag früh hatten wir Gelegenheit, den ersten Frühlingsboten, in Gestalt eines Stares, auf dem Schuldach sitzen zu sehen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat in jüngster Zeit den französischen Botschafter am Berliner Hofe, Marquis de Roailles, wiederholt besonders ausgezeichnet. Der Monarch verlieh an seinem jüngsten Geburtstages dem genannten Diplomaten bekanntlich das Großkreuz des Roten Adlerordens und stattete ihm ferner am vergangenen Samstag einen längeren Besuch ab. Beide Vorgänge beweisen mindestens, daß der jetzige offizielle Vertreter der französischen Republik am Berliner Hofe sich ungewöhnlicher Wertschätzung seitens Kaiser Wilhelms erfreut, die Herr de Roailles durch seine erfolgreiche Thätigkeit in der Richtung der Wahrung der guten amtlichen Beziehungen zwischen Berlin und Paris auch gewiß verdient hat. Inwiefern vielleicht auch ein spezieller politischer Anlaß bei den dem Botschafter vom Kaiser jüngst zu Teil gewordenen Auszeichnungen mitgewirkt hat, mag dahingestellt bleiben; immerhin erscheint es bemerkenswert, daß sich der Kaiser nach seinem erwähnten Besuche beim Marquis de Roailles sofort zum Reichskanzler Fürsten Hohenlohe in dessen Amtswohnung begab und mit ihm daselbst eine längere Unterredung hatte.

Berlin, 31. Jan. Die Kaiserin empfing heute Nachmittag den chinesischen Gesandten in Audienz.

Die Verhandlungen der Reichstagskommission für den Gesetzentwurf betr. die Reform des Militärstraf-Prozesses, nehmen ungeachtet der zahlreichen zu der Regierungsvorlage gestellten Abänderungsanträge einen ziemlich raschen Verlauf; am Schluß der Samstagssitzung der Kommission war der umfangreiche Entwurf bereits bis mit § 269 erledigt. Trozdem ist das Schickal der geplanten Reform noch immer ein durchaus zweifelhaftes, denn die bisherigen Debatten der genannten Kommission haben gezeigt, daß in nicht wenigen Punkten ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichstag, dessen Anschauungen die Kommission doch zum Ausdruck bringt, und den verbündeten Regierungen bestehen; ob es gelingen wird, in der zweiten Kommissionslesung die vorhandenen Schwierigkeiten zu beseitigen, steht noch sehr dahin. Uebrigens kam in der Samstagssitzung der Kommission auch die Frage der Öffentlichkeit des Hauptverfahrens zur Erörterung, wobei der preussische Kriegsminister v. Gohler Erklärungen über die gedehnten Ansichten des Kaisers in diesem Punkte abgab. Aus den Mitteilungen Herr v. Gohlers geht hervor, daß der Kaiser in den Vorverhandlungen über die Militärstrafprozessreform gegenüber den Gutachten der Generalkommandos die Öffentlichkeit des Hauptverfahrens in vollem Umfange zugestanden und daran festgehalten hat, daß er sich jedoch gegen etwaige Versuche, das ihm zustehende Recht des Erlasses von Ausführungsbestimmungen zu beschränken, entschieden erklärte. Die Zentrumsredner Dr. Dieber und Spahn sprachen über diese Erklärungen des Kriegsministers ihre Befriedigung aus, trotzdem sind noch lange nicht alle Hindernisse für das Zustandekommen der Vorlage aus dem Wege geräumt. Die Abstimmung über § 270, welcher die Vorschriften über die Fälle, in denen die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden kann, enthält, wurde auf die nächste Sitzung der Kommission am 3. Februar verschoben.

Kaiserslautern, 31. Januar. Bei der Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Homburg-Rusel haben, der „Pfälz. Presse“ zufolge, Schmitt (nl.) 8851 und Lucke (Bund der Landwirte) 7846 Stimmen erhalten.

Schmitt ist somit gewählt. (Im ersten Wahlgange hatten Schmitt 6667, Lucke, 3647, Dr. Jäger (Zentr) 3582, Ehrhart, (Soz) 899 Stimmen. Das Zentrum hatte beschlossen, bei der Stichwahl für Lucke einzutreten, die Sozialdemokratie Wahlenthaltung anbefohlen.

Am 1. Januar 1897 belief sich der Bestand der deutschen Seeschiffe auf 3678 (gegen 3592 am 1. Januar 1896) mit 1,487 Millionen (1,502 Millionen) Tonnen Netto-Raumgehalt. Darunter befinden sich 2552 (2524) Seeschiffe mit 597617 (622105) Tonnen und 1126 (1068) Dampfschiffe mit 889960 (879999) Tonnen. Auf das Ostsee Gebiet entfielen 898 Schiffe mit 219521 Tonnen, auf das Nordsee-Gebiet 2780 Schiffe mit 1,75 Millionen Tonnen. Der Anteil Preußens umfaßte 2055 Schiffe mit 255 443 Tonnen.

Berlin, 1. Febr. Es soll in der Absicht der Regierung liegen, die Bestimmungen über die Sonntagsruhe für einzelne Gewerbszweige einer Aenderung zu unterziehen. Die Arbeiten sollen so gefördert sein, daß der Abschluß schon in naher Zeit herbeigeführt werden kann.

Berlin, 31. Januar. Während des heutigen Orkans stürzten in Charlottenburg ein mehrstöckiges Baugerüst am Neubau des Kaiserin Augusta Gymnasiums ein, kurz nachdem 50 Arbeiter daselbst bis auf einen verlaufen hatten, welcher erschlagen wurde.

Lübeck, 31. Januar. Hier herrscht orkanartiger Sturm, der erheblichen Schaden an den Häusern angerichtet. Hochwassergefahr liegt vor.

Bremen, 1. Febr. Bei dem gestrigen Sturm sind auf der Weier 5 Arbeiter durch Kentern des Boots ertrunken.

Karlsruhe, 1. Febr. Im Fürstenerbischen Erbschaftssteuerprozeße wurde heute vom Verwaltungsgerichtshofe das Urteil verländert. Es geht dahin, daß Fürst Maximilian Egon zu Fürstenberg unter Auserlegung der Kosten des Verfahrens mit seiner Klage abgewiesen wird. Die fällige Erbschaftssteuer dürfte sich auf mehrere Millionen Mark belaufen.

München, 31. Jan. Der Prinzregent hat, der „Allgem. Ztg.“ zufolge, in der gestern Herrn Mathias Bichorr gewählten Audienz genehmigt, daß die Bäste Joseph Bichorr, des Begründers der Bichorrbräuerei und des bedeutendes Förderers der bayrischen Bierindustrie überhaupt, in der hinter der Bavaria befindlichen Ruhmeshalle aufgestellt werde. Gleichzeitig hat sich der Regent damit einverstanden erklärt, daß die Ringstraße an der Bavaria den Namen „Mathias Bichorr-Strasse“ erhält.

Niederseebach i. El., 30. Jan. In unserer Gemeinde, welche 123 Einwohner zählt, ist in den letzten zwei Jahren kein einziger Sterbefall vorgekommen.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Januar. Sicherem Vernehmen nach ist die neue 3proz. Württemb. Staatsanleihe im Betrage von 8 Millionen Mark, wie der „Schwäb. Merkur“ meldet, am Samstag mit dem früheren Bankkonjortium zu 95 Proz abgeschlossen worden.

Stuttgart. Wie dem Schw. Merk. mitgeteilt wird sind der bekanteten, an die Kammer der Standesherrn gerichteten Eingabe um Ablehnung der neuen Steuergesetze weiter beigetreten die Ausschüsse der landwirtschaftl. Vereine von Freudenstadt, Ragold, Tettnang und Baihingen, sodann viele Einwohner und Behörden des O.A. Oberndorf in 14 Orten, des O.A. Baihingen in 15 Orten, wie auch der Stadt und des Bezirks Ludwigsburg. — Ueber den Wiederzusammentritt der württ. Stände ist eine Bestimmung noch nicht getroffen; doch wird dem Vernehmen nach mit einer Einberufung auf die ersten Tage des März gerechnet. — Die Beratungen der Wasserrechtskommission, welche gestern beginnen sollten, sind auf Montag den 7. d. M. verschoben worden.

Fortsetzung in der Beilage.

Stuttgart
Kommission der
in die Beratung
betr. die Besorgu
wesens, ein.
die Verwaltung
und ökonomisch
bisherigen durch
und ihre volle Abt
bedingten, sehr un
Zweck soll künstl
waltungskulture
je für die einzeln
geschlossenen Ver
Belohnung übertra
des Grundbesitzes,
§§ 26, 28, 29 u
bezeichneten Berwa
der hierzu befähigte
pfleger berufen i
gegenüber diesem
liche Stellung ein
und Abg. R e m b o
eine Reihe von W
im Einzelnen noch
Abänderungsanträ
grundlegenden Art
grund der Veratu
Rath stellt sich
Boden des Entwur
Kommissär O. Reg
beleuchtet und vert
redet in Anlehnun
Rembold einem W
10 und 11 das W
wird bis nach
abzändernden F
zurückgestellt. —
Bestellung der A
auf bestimmte Per
oder auf unbestim
Rembold beauftr
Stellung der Be
und außen noch i
die Worte „entw
von wenigstens 6
diesen den Abj.
Wohl auf „unb
hat. Dieser An
Stimmen (v. Se
angenommen
unverändert ange
Cannstat
Gasthaus werden
verabreicht. Ra
hier vollständig
Hundsbad
Jagdglück hatte
Er erlegte mit e
Stuttga
vom 31. Januar
Die Steigerung an
sich weiter fortgef
ungen neuerdings
noch nicht gefolgt
ein schleppender
Käufe keine große
zu den höheren Fo
dem Markt genom
Kilogr. inkl. Sod
35 M — J, Nr.
Nr. 2: 80 M 50 J
bis 29 M 50 J,
Suppengries 34 M

